



Kölsch? Glasklar! Die Klarglasflasche von Reissdorf in Köln ist ein voller Erfolg – Zielgruppe erreicht: junge Leute und Szenegastronomie

*Junge Leute und die
Szenegastronomie*

Köln. Geglückte Kölsch-Premiere: Die neue Klarglasflasche der Privat-Brauerei H. Reissdorf wird vom Markt sehr gut angenommen. Vor allem junge Leute und die Szenegastronomie finden „glasklares“ Kölsch attraktiv. „Damit haben wir voll unsere Zielgruppe für das neue Gebinde erreicht und den Absatz im 0,33-l-Segment verdreifacht“, zieht Michael von Rieff, geschäftsführender Gesellschafter bei Reissdorf, ein Zwischenfazit ein halbes Jahr nach dem Marktstart.

Reissdorf spielt in Köln als erste und bislang einzige Brauerei den „Trend zu mild und klar“ mit. Denn: Anders als einige große Pilsbrauer, die seit Monaten neue, besonders milde Biere in transparenten Glasflaschen anbieten, hat Kölsch-Marktführer Reissdorf (660.000 hl in 2004) seinen traditionellen Bier-Geschmack nicht geändert. Nicht verändern müssen, denn: „Unser Kölsch wird schon immer mild eingebraut und liegt auch von daher „absolut im Geschmack der Zeit“ (von Rieff).

*0,33 Longneck
im Mehrweg*

Die neue Flasche, die besonders gegen UV-Strahlung geschützt ist, kommt als 0,33 l-Longneck im Mehrweg in einem optisch ansprechenden Sixpack auf den Markt. Vier dieser Sixpacks ergeben die Komplettfüllung für den handlichen 24er-Pinolenkasten.

Die Privat-Brauerei H. Reissdorf unterstreicht mit ihrer glasklaren Initiative erneut ihre Spitzenposition auf dem Kölschmarkt. Schon im vergangenen Jahr hatte die neue Kölsch-Stange von Reissdorf in und um Köln für Furore gesorgt. Auch für 2006 sind vom Kölsch-Marktführer wieder Innovationen zu erwarten.